

## Bock auf Schwalenberg

**Tischgespräche:** Mit einer neuen Reihe will der Kunstverein Lösungen für den ländlichen Raum finden. Samstag geht „Wir auf dem Land – Ohne Schafe keine Kultur“ in der neuen Galerie Haus Bachrach los

VON SVEN KOCH

### Schieder-Schwalenberg.

Landwirtschaft, Handwerk, Kirche, Gastronomie, Natur – das macht das Leben auf dem Land aus. Ein verbindendes Element ist die Kultur, und diese Brücke will der Kunstverein Schieder-Schwalenberg mit einer neuen Veranstaltungsreihe schlagen.

Los geht es mit den „Schwalenberger Tischgesprächen“, in die Kunst und Literatur eingebunden sein werden, schon am Samstag, 21. Juli, im Haus Bachrach, dem neuen Refugium des Kunstvereins gleich neben der Städtischen Galerie.

Beginn ist um 17 Uhr. „Ohne Schafe keine Kultur“ ist das Thema des Auftakts. Eckhard Fuhr, Feuilletonist und auch Jäger, liest aus seinem Buch über Schafe und eröffnet damit den Einstieg in ein Gespräch mit der Schäferin Ortun Humpert und der Landfrau Birte Brand. Gemeinsam mit Brigitte Labs-Ehlert als Moderatorin gehen die Beteiligten der Frage nach, was das Leben auf dem Land zu bieten hat, wo Defizite liegen und wie die Vitalität und Kreativität des Raumes gestärkt werden können. Illustrationen von Falk Nordmann und Schaf-Portraits von Melanie Viell, Harald Frehen, Vera Kunas, Evelyn Eickert, Helga Ntephe und Christel Brill runden das Thema ab. Rainer Bonk, Konzeptkünstler mit Wurzeln in Lem-

go, stellt einige seiner „Blauschafe“ aus. Weitere Tischgespräche werden bis in das kommende Jahr folgen. Themen werden der Kreislauf der Natur, eine kulinarische und botanische Liebeserklärung an die Brennnessel oder Handwerkskunst sein. Zu jedem Motto werden fachlich versierte Gesprächspartner und Künstler erwartet, die innovative Impulse ge-

men im Haus Bachrach den vielen Touristen etwas bieten, aber auch die Zukunftsfrage stellen: Wie kann es gelingen, junge und gut ausgebildete Menschen und Familien für ein Leben auf dem Land zu begeistern? Dazu gehöre natür-

lich Kultur als ein Standortfaktor. Die Reihe wird unter anderem vom Landesverband, der Stadt Schieder-Schwalenberg und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe finanziell unterstützt. Private Sponsoren sind mit an Bord. Zu-

dem will sich der Kunstverein breiter aufstellen, wozu das in diesem Jahr bezogene Haus Bachrach als eine feste Galerie in Schwalenberg den räumlichen Rahmen bietet. Geschäftsführer Ernst Ehlert und Vorsitzende Helga Ntephe erklären, dass Kunst, Literatur und Musik das Spektrum dessen darstellen sollen, was der Kunstverein bieten möchte.

Die Galerie Haus Bachrach, Marktstraße 5, ist von freitags bis sonntags von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

### Leerstände, aber viel Kreativität

In Schwalenberg stehen 32 Gebäude leer. Viele Geschäfte und Handwerksbetriebe haben aufgegeben. Von 12 Gastwirtschaften sind noch sechs geöffnet. Zugleich gibt es Galerien und künstlerisch-kreative Angebote sowie eine rege Vereinslandschaft nebst engagierter Kirchengemeinde. (sk)

ben können.

Den Impuls zu der Reihe „Wir auf dem Land“ hat Brigitte Labs-Ehlert, frühere Leiterin des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe, gesetzt. Sie ist Jury-Mitglied des Wettbewerbs „Nature Writing“ vom Verlag Matthes und Seitz. Im Hintergrund, sagt sie, stehe die Frage, wie man einen Ort wie Schwalenberg beleben könne. Und mehr: Der Kunstverein möchte mit dem ambitionierten Projekt in seinen neuen Räu-

**Die Schafe sind eine Gattung der Ziegen:** Zeichner Falk Nordmann gestaltet Tierportraits, die neben weiteren Bildern anlässlich des 1. Tischgesprächs ausgestellt werden und auch die Plakate schmücken.

GRAFIK: FALK NORDMANN

AUS „SCHAFE“ VON ECKHARD FUHR/VERLAG MATTHIES+SEITZ

